Stadt Offenburg

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.
002/24

| Beschluss | |
|---|---|
| Nr. | vom |
| wird von StSt OB-Büro ausgefüllt | |

| Dezernat/Fachbereich: | Bearbeitet von: | Tel. Nr.: | Datum: |
|---|---|---|---|
| Stabsstelle Stadtentwicklung | Moschitz, Silke<br>Brügel, Marina | 82-2522 | 16.01.2024 |

1. Betreff: Sachstandsbericht Innenstadtprogramm GO OG

2. Beratungsfolge:

| | Sitzungstermin | Öffentlichkeitsstatus |
|---|---|---|
| 1. Haupt- und Bauausschuss | 26.02.2024 | öffentlich |
| 2. Gemeinderat | 11.03.2024 | öffentlich |

3. Finanzielle Auswirkungen: (Kurzübersicht) — Nein ☐ Ja ☒

4. Mittel stehen im aktuellen DHH bereit: — Nein ☐ Ja ☒

☒ in voller Höhe ☐ teilweise _____ €
(Nennung HH-Stelle mit Betrag und Zeitplan)

5. Beschreibung der finanziellen Auswirkungen:

1. Investitionskosten

| | |
|---|---|
| Gesamtkosten der Maßnahme (brutto) | 3.545.000 € |
| Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse usw.) ./. | 714.000 € |
| Kosten zu Lasten der Stadt (brutto) | 2.831.000 € |

2. Folgekosten

| | |
|---|---|
| Personalkosten | _____ € |
| Laufender Betriebs- und Unterhaltungsaufwand nach Inbetriebnahme der Einrichtung bzw. der Durchführung der Maßnahme | _____ € |
| Zu erwartende Einnahmen (einschl. Zuschüsse) ./. | _____ € |
| Jährliche Belastungen | _____ € |

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.
002/24

| Dezernat/Fachbereich: | Bearbeitet von: | Tel. Nr.: | Datum: |
|---|---|---|---|
| Stabsstelle Stadtentwicklung | Moschitz, Silke<br>Brügel, Marina | 82-2522 | 16.01.2024 |

Betreff: Sachstandsbericht Innenstadtprogramm GO OG

**Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):**

Der Haupt- und Bauausschuss und der Gemeinderat nehmen den Sachstandsbericht zur Umsetzung des Innenstadtprogramms GO OG zur Kenntnis.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.
002/24

| Dezernat/Fachbereich: | Bearbeitet von: | Tel. Nr.: | Datum: |
|---|---|---|---|
| Stabsstelle Stadtentwicklung | Moschitz, Silke<br>Brügel, Marina | 82-2522 | 16.01.2024 |

Betreff: Sachstandsbericht Innenstadtprogramm GO OG

**Sachverhalt/Begründung:**

## 1. Zusammenfassung

Im Innenstadtprogramm GO OG werden bauliche Maßnahmen, die Stärkung des Einzelhandelsstandorts und soziale Aspekte miteinander verknüpft, um eine ganzheitliche Entwicklung der Innenstadt zu erreichen.

Schwerpunkte des Programms in 2023 waren die Umsetzung der Maßnahmen aus dem Bundesförderprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“, Planungen für neue Baumstandorte in der Altstadt, die Vorbereitung der Baumaßnahme Steinstraße sowie der Beginn des Umbaus eines weiteren Grüngürtel-Abschnitts im Bereich der nördlichen Gleispromenade.

## 2. Strategische Ziele

Das Innenstadtprogramm GO OG ist Schwerpunktmaßnahme in **Ziel D1:**
**Die Innenstadt als lebendiges Zentrum zum Arbeiten, Einkaufen, Wohnen und zur Freizeitgestaltung wird weiterentwickelt.**

Daneben trägt das Innenstadtprogramm auch zur Erreichung folgender Ziele bei:

• **Ziel A1:** Die Stadt schärft ihr Profil als attraktives Oberzentrum im Ortenaukreis, im Eurodistrikt und am Oberrhein.

• **Ziel A2**: Die Stadt Offenburg verfolgt eine innovative städtebauliche Entwicklung und eine hochwertige Gestaltung des Stadt- und Ortsbilds. Sie bewahrt das baukulturelle Erbe.

• **Ziel A4:** Das Engagement und die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger für Offenburg und die Identifikation mit ihrer Stadt werden gestärkt.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.
002/24

| Dezernat/Fachbereich: | Bearbeitet von: | Tel. Nr.: | Datum: |
|---|---|---|---|
| Stabsstelle Stadtentwicklung | Moschitz, Silke<br>Brügel, Marina | 82-2522 | 16.01.2024 |

Betreff: Sachstandsbericht Innenstadtprogramm GO OG

## 3. Umsetzung

### 3.1 Programmleitung / Programmbüro
**Silke Moschitz, Marina Brügel, Caroline Ams-Meier, Abt. Stadtentwicklung**

Die Programmleitung liegt im Dezernat I bei der Abteilung Stadtentwicklung. Die Programmleitung mit dem Programmbüro Innenstadt ist für die integrierte Steuerung des Innenstadtprogramms und die dezernatsübergreifende Vernetzung einzelner Projekte verantwortlich. Zudem werden einzelne Teilprojekte direkt vom Programmbüro umgesetzt. Darüber hinaus koordiniert das Programmbüro die Öffentlichkeitsarbeit und stellt die Einbindung der Öffentlichkeit in die Umsetzung des Innenstadtprogramms GO OG sicher. Zentrales Informationsmedium ist dabei der Webauftritt auf www.innenstadt-offenburg.de mit Informationen und Kontaktmöglichkeiten zu allen Projekten des Innenstadtprogramms.

Alle drei Dezernate sind mit eigenen Projekten am Innenstadtprogramm GO OG beteiligt. Im Folgenden wird der Umsetzungsstand einzelner Projekte vorgestellt.

### 3.2 Östliche Innenstadt
**Projektleitung: Bernhard Mußler, FB 6**

In 2023 wurde die Baumaßnahme in der Steinstraße vorbereitet, die nun im Frühjahr 2024 starten soll (s. hierzu ausführlich auch Drucksache Nr. 177/23). Die Baumaßnahme gliedert sich in zwei Phasen: Zunächst sollen die Versorger E-Werk Mittelbaden, Badenova und Abwasserzweckverband die Leitungen erneuern und die Fernwärme verlegen. Anschließend sollen die städtischen Arbeiten im Form von Straßenbau und Pflasterung erfolgen. Die Baumaßnahme wird mit bewährten Maßnahmen rund um Baustellenmarketing und Öffentlichkeitsarbeit begleitet werden. Auch der Baustellenunterstützungsfonds wird wieder reaktiviert und bietet als freiwillige Leistung der Stadt eine finanzielle Unterstützung für besonders betroffene Geschäfte im Baustellenbereich. In der Vorbereitungsphase fanden bereits mehrere Informationsveranstaltungen für die anliegenden Gewerbetreibenden sowie die Eigentümerinnen und Eigentümer statt, weitere werden folgen.

### 3.3 Stadtgestaltung Innenstadt
**Projektleitung: Daniel Ebneth, FB 3**

Im Rahmen des Förderprogramms „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ wurde seitens der Stadtplanung eine Studie zu neuen Baumstandorten innerhalb der Altstadt beauftragt und inhaltlich betreut. Ziel hierbei war es, auf die gestiegenen Herausforderungen des Klimawandels zu reagieren und durch mehr dauerhaftes Grün

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.
002/24

| Dezernat/Fachbereich: | Bearbeitet von: | Tel. Nr.: | Datum: |
|---|---|---|---|
| Stabsstelle Stadtentwicklung | Moschitz, Silke<br>Brügel, Marina | 82-2522 | 16.01.2024 |

Betreff: Sachstandsbericht Innenstadtprogramm GO OG

Verschattung und Aufenthaltsqualität in der Altstadt auch in Hitzeperioden zu gewährleisten. Die identifizierten potentiellen Baumstandorte wurden hinsichtlich verkehrlicher Anforderungen, vorhandener Rettungswege und Leitungstrassen, sowie ihrer klimatischen Wirksamkeit und sonstiger Nutzungskonkurrenzen geprüft. Mögliche neue Baumstandorte ergaben sich vor allem im Verlauf der Hauptstraße und im Bereich Marktplatz. Letzterer ist der wichtigste und größte Platz im Herzen der Altstadt und zugleich größter „Hitze-Hot-Spot“. Von der Stadtplanung wurde ein Konzept für die Errichtung eines Baumhains auf der vorhandenen Tiefgaragendecke entwickelt. Dieses Konzept wurde im Rahmen der Baumstudie und auch bei der parallel laufenden Erarbeitung des „Rahmenplans Stadtklimawandel mit dem Schwerpunkt Hitze“, mit positivem Ergebnis auf seine Umsetzbarkeit hin geprüft. Ergänzt um innovative funktionale und gestalterische Elemente zum Thema Wasser, könnte die Aufenthalts- und Lebensqualität auf dem bisher weitgehend unverschatteten, steinernen Platz durch den Baumhain deutlich gesteigert werden. Die Ergebnisse der Baumstudie und das Konzept zum Klimahain auf dem Marktplatz wurden in der gemeinsamen Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses am 15.11.2023 vorgestellt (s. Drucksache-Nr. 158/23). Es wurde beschlossen, beides für die Klimaanpassung und stadträumliche Weiterentwicklung der Offenburger Altstadt zu Grunde zu legen. Für die Realisierung des Klimahains auf dem Marktplatz wurden in Kooperation der Abteilungen Stadtentwicklung und Stadtplanung Bundesfördermittel beantragt.

Als Projekt aus dem Entwicklungskonzept Innenstadt verfolgt die Stadtplanung die „Gestaltungsoffensive“ kontinuierlich weiter. Wichtige Bausteine der Gestaltungsoffensive sind der Gestaltungsleitplan und der Masterplan Stadtlicht. Ziel dabei ist, die Gestaltqualität der Innenstadt unter Berücksichtigung verschiedener Nutzungsansprüche an den öffentlichen Raum zu sichern bzw. zu erhöhen. Insbesondere bei dem Entwurf der Steinstraße wurden diesbezüglich entscheidende Impulse bezüglich Baumstandorten, Möblierung und Beleuchtung geliefert.

### 3.4 Grüngürtel
**Projektleitung: Philip Denkinger, Abt. 5.1**

Als ein weiterer Baustein in der Umgestaltung des Grüngürtels startete Mitte Oktober 2023 die Neugestaltung des nördlichen Abschnittes der Gleispromenade zwischen Zauberflötebrücke und Rée Carré. Basierend auf der Entwurfsplanung von Helleckes Landschaftsarchitekten, die durch eine umfassende Beteiligung der Öffentlichkeit begleitet wurde, entstehen in diesem Bereich u.a. ein neuer Spielplatz, eine höhere Aufenthaltsqualität und mehr Sitzmöglichkeiten. Nach der Vorbereitung der nördlichen Fläche konnten alle Spielgeräte des neuen Spielplatzes bereits vor Weihnachten installiert werden. Um die Wurzeln der vorhandenen Bäume zu schonen, wurden die Ränder der neuen Sandwege vorsichtig mit einem Minisaugbagger abgegraben. Auch die Stromleitung für den Hauptweg wurde bereits verlegt. Die Fertigstellung des gesamten Bereichs ist für Frühjahr 2024 geplant.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.
002/24

| Dezernat/Fachbereich: | Bearbeitet von: | Tel. Nr.: | Datum: |
|---|---|---|---|
| Stabsstelle Stadtentwicklung | Moschitz, Silke<br>Brügel, Marina | 82-2522 | 16.01.2024 |

Betreff: Sachstandsbericht Innenstadtprogramm GO OG

**3.5 Leben und Wohnen in der Innenstadt**
**Projektleitung: Hermann Kälble, SFZ Innenstadt**

Öffentliche Räume spielen in der Innenstadt eine wichtige gesellschaftliche Rolle, da sie als Kristallisationsorte für Nutzungsmöglichkeiten vielfältiges Potenzial haben. Sie sind nicht nur Lernorte und Bühne für Lebensstile, sondern auch Räume der Begegnung, in denen auch unterschiedliche Interessen und Nutzungsbedürfnisse ihren Raum finden. In 2023 führten die anhaltenden Konflikte rund um den Ölberg unter Mitwirkung der verschiedensten Akteurinnen und Akteure zu einem intensiven Austausch und einer konstruktiven Auseinandersetzung zur Situation vor Ort. In verschiedenen Formaten wurde gemeinsam mit den Anliegerinnen und Anliegern an der Konfliktlösung am Ölberg gearbeitet, um in weiteren Schritten Lösungswege zu entwickeln und zu erproben. Dies geschieht gemeinsam mit Jugendlichen und Erwachsenen, indem Regeln für das Zusammenleben ausgehandelt und mit Leben gefüllt und gemeinsame Veranstaltungen geplant werden - im Sinne eines "gemeinsamen Sich-Kümmerns".

Fröhlich, gesellig und einfach für alle – so lassen sich die vom Stadtteil- und Familienzentrum initiierten Feste in der Innenstadt beschreiben. Feste und Veranstaltungen schaffen für die Bewohner*innen eine Gelegenheit, miteinander in den Austausch zu kommen und gemeinsame Erinnerungen zu schaffen. Von bunten Aktionen für Kinder über die Klassiker Bürgerparkfest, Musik-Café und Suppenfest sowie viele jahreszeitliche und kleinräumige Aktionen, Treffs und Hocks bereicherten sie auch in 2023 das Zusammenleben, förderten Begegnungen, stärkten Kontakte und Netzwerke.

**3.6 Marktauftritt Innenstadthandel**
**Projektleitung: Stefan Schürlein, Abt. 1.3**

Auch in 2023 wurden zahlreichen Veranstaltungen und Aktionen umgesetzt, um die Offenburger Innenstadt als attraktiven und abwechslungsreichen Standort zu stärken. Zu diesen Events gehören:

- Autosalon mit Verkaufsoffenem Sonntag
- Italienischer Markt von Pietra Ligure
- Internationales Fest
- Lange-Straße-Fest
- Sommer in der Stadt über die gesamten Sommerferien
- Offenburg Open mit White Dinner
- Ortenauer Weinfest
- Hamburger Fischmarkt mit Verkaufsoffenem Sonntag

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.
002/24

| Dezernat/Fachbereich: | Bearbeitet von: | Tel. Nr.: | Datum: |
|---|---|---|---|
| Stabsstelle Stadtentwicklung | Moschitz, Silke<br>Brügel, Marina | 82-2522 | 16.01.2024 |

Betreff: Sachstandsbericht Innenstadtprogramm GO OG

- 18 Weinstadtführungen mit ca. 450 Teilnehmern
- Neukonzeption Weihnachtsmarkt mit Beleuchtung in der Klosterkirche

Weitere Maßnahmen zur Frequenzsteigerung umfassten:

- Werbekampagnen in Strasbourg
- Zwei Weinsamstage in der Innenstadt
- Kostenfreie Fahrt mit dem ÖPNV an mehreren Aktionstagen

Mit dem Beschluss des Gemeinderats, den strukturellen Zuschuss an den City Partner e.V. bis Ende 2026 (Drucksache-Nr. 056/23) fortzuführen, wurde die hauptamtliche personelle Grundausstattung des Vereins gesichert. Der Verein bildet somit weiterhin einen wichtigen Partner, um gemeinsam mit der Stadtverwaltung die strategische Vermarktung des Einkaufsstandorts Innenstadt weiterzuentwickeln und umzusetzen.

## 4. Bundesförderprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ Federführend: Abteilung Stadtentwicklung

In Offenburg wird das Bundesprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ mit einem Projektvolumen von 952.000 Euro (davon 75% Förderung durch den Bund) und einer Laufzeit bis August 2025 umgesetzt. Im Folgenden erfolgt eine Übersicht zu den bereits umgesetzten Maßnahmen:

### 4.1 Analysen und Konzepte

Die dritte Runde des Standortchecks Innenstadt wurde im Herbst 2022 durchgeführt und mit Mitteln aus dem Förderprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ finanziert. Die Ergebnisse wurden dem Haupt- und Bauausschuss im April 2023 präsentiert und sind zu finden auf: https://innenstadt-offenburg.de/infothek/downloads Zudem wurde die Studie zu Baumstandorten in der Altstadt (s. Punkt 3.3) mithilfe der Fördermittel finanziert.

### 4.2 Anlauf-, Vernetzungs- und Beratungsstelle „STADTRAUM“

Das Projekt „STADTRAUM“ wendet sich an Eigentümer*innen mit innerstädtischen Gewerbeflächen, bereits bestehende Gewerbetreibende der Innenstadt sowie interessierte Unternehmen, Gründer*innen oder Kunst- und Kreativschaffende, die auf der Suche nach einem Standort in der Innenstadt sind. Durch den Austausch und die

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.
002/24

| Dezernat/Fachbereich: | Bearbeitet von: | Tel. Nr.: | Datum: |
|---|---|---|---|
| Stabsstelle Stadtentwicklung | Moschitz, Silke<br>Brügel, Marina | 82-2522 | 16.01.2024 |

Betreff: Sachstandsbericht Innenstadtprogramm GO OG

Vernetzung der Akteure sollen zukunftsfeste Nutzungen in der Offenburger Innenstadt etabliert, Leerstände vermieden und Synergien für eine lebendige Innenstadt geschaffen werden. Mit der Konzeptentwicklung und dem Betrieb des STADTRAUM-Projekts wurde das Offenburger Unternehmen Black Forest Innovation GmbH beauftragt (Drucksache-Nr. 164/22). Dies erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der Abteilung Stadtentwicklung.

Der Betrieb in der Steinstraße 18 startete offiziell im Mai 2023. In 2023 wurden zahlreiche Maßnahmen für die verschiedenen Zielgruppen angestoßen und umgesetzt, dazu gehören u.a.:

- Netzwerkarbeit im Form von bilateralen Gesprächen und regelmäßigen Informationen zu Raumsuchenden und der Arbeit des Stadtraum
- Vernetzung von Eigentümer*innen und Raumsuchenden, Begleitung von Gesprächen und Besichtigungen
- Veranstaltungen und Workshops zu verschiedenen Schwerpunkten wie Baurecht, Mehrfachnutzung, lokaler Einzelhandel, Digitalisierung im Einzelhandel, Innenstadtentwicklung
- Regelmäßiges Angebot für bestehende Gewerbetreibende zum niederschwelligen Austausch mit der Stadtverwaltung („Morgens im Stadtraum“)
- Individuelle Marketingberatung für bestehende Gewerbetreibende
- Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung bei französischer Kundschaft: Sprachkurs „Französisch“ speziell für Gewerbetreibende und Werbevideos auf Französisch (finanziert durch Abt. Stadtmarketing und City Partner e.V.)
- Beratung von Gründerinnen und Gründer mit Fokus „Standort Innenstadt“
- Kooperationen mit externen Partnern wie IHK oder Hochschule Offenburg
- Aufbau und Pflege eines Leerstandsmonitorings für innerstädtische Gewerbeflächen
- Pop-Up-Stores im November und Dezember 2023 im Stadtraum von kleinen Unternehmen aus Offenburg und Umgebung

Darüber hinaus war das Stadtraum-Team daran beteiligt, mehrere leerstehende Räumlichkeiten in der Innenstadt zu reaktivieren. Für 2024 sind weitere Veranstaltungen für die Zielgruppen geplant. Insbesondere soll es eine Veranstaltung geben, an der Eigentümerinnen und Eigentümer die Raumsuchenden und deren Konzepte persönlich kennenlernen können. Auch eine Zusammenarbeit mit der Hochschule Offenburg ist angedacht, die in 2024 ihr 60-jähriges Jubiläum feiert. Die Pop-Up-Aktion im Stadtraum wird derzeit evaluiert und voraussichtlich ab Frühjahr 2024 fortgesetzt.
Das Projekt STADTRAUM läuft noch bis Ende 2024.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.
002/24

| Dezernat/Fachbereich: | Bearbeitet von: | Tel. Nr.: | Datum: |
|---|---|---|---|
| Stabsstelle Stadtentwicklung | Moschitz, Silke<br>Brügel, Marina | 82-2522 | 16.01.2024 |

Betreff: Sachstandsbericht Innenstadtprogramm GO OG

### 4.3 Aktivierung urbaner Freiräume

Ziel des Bausteins „Aktivierung urbaner Freiräume“ ist es, neue, temporäre Angebote für verschiedene Zielgruppen im öffentlichen Raum auszuprobieren. Außerdem soll die Aufenthaltsqualität der Innenstadt durch ansprechende Gestaltung und Begrünung von Straßen und Plätzen gestärkt werden. In 2023 wurden folgende Maßnahmen umgesetzt:

- „Heimat Connected“ (Kunstaktion in zentralem Leerstand in Zusammenarbeit mit der Jungen Theaterakademie)
- „Kunst an Rahmen“ inkl. Gewinnspiel
- Hüpfspiele für Kinder an 5 Standorten in der Innenstadt
- Anschaffung Weihnachtsbeleuchtung und Osterdekoration
- Aufstellung von Sitzmöbeln in der Gleispromenade
- Bepflanzung mobiles Grün
- Baumpflanzungen Ritterstraße (Umsetzung Frühjahr 2024)
- Weiterer Baumcontainer Innenstadt (Umsetzung Frühjahr 2024)

Die temporären Angebote sowie die Veranstaltungen und Aktionen werden durch eine breite Öffentlichkeitsarbeit und die Möglichkeit für Feedback begleitet. Die bisherigen Ergebnisse des Feedbacks zeigen, dass die Maßnahmen überwiegend positiv aufgenommen wurden. Besonders positiv hervorgehoben wurde, dass die Innenstadt durch die Aktionen neu bzw. aus einer anderen Perspektive wahrgenommen und der Besuch der Innenstadt stärker mit Aktivitäten wie z.B. Spielen oder Kunst entdecken verbunden werden kann. Vereinzelt wurden auch Verbesserungswünsche geäußert, wie z.B. in Bezug auf die Haltbarkeit der Hüpfspiele oder die Sauberkeit im Bereich der Sitzmöbel in der Gleispromenade. Die Erfahrungen fließen in die Entwicklung weiterer temporärer Maßnahmen sowie in die Fortschreibung des Innenstadtprogramms GO OG ein.

### 4.4 Fortschreibung des Innenstadtprogramms GO OG

Die Weiterentwicklung und Fortschreibung des Innenstadtprogramms GO OG von 2014 soll die bestehenden Qualitäten der Innenstadt sichern, aber auch neue Schwerpunkte für die langfristige Resilienz der Offenburger Innenstadt erarbeiten. Dabei soll insbesondere die Zusammenarbeit von Verwaltung und unterschiedlichen innenstadtrelevanten Akteuren im Sinne einer kooperativen Stadtentwicklung und die Förderung einer multifunktionalen Innenstadt in den Blick genommen werden. Die fachliche Weiterentwicklung umfasst die Evaluation des bisher Erreichten, eine Analyse aktueller und zukünftiger Rahmenbedingungen, die Ableitung von Zielen und

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.
002/24

| Dezernat/Fachbereich: | Bearbeitet von: | Tel. Nr.: | Datum: |
|---|---|---|---|
| Stabsstelle Stadtentwicklung | Moschitz, Silke<br>Brügel, Marina | 82-2522 | 16.01.2024 |

Betreff: Sachstandsbericht Innenstadtprogramm GO OG

Festlegung von Handlungsfeldern sowie die Erarbeitung von Maßnahmenvorschlägen. Die Fortschreibung soll insbesondere umsetzungsorientierte Ergebnisse liefern im Sinne der konkreten Erarbeitung von möglichst breit getragenen Maßnahmen, die auch den Charakter von Pilotprojekten und/oder Reallaboren haben können.

Mit der Begleitung dieses Prozesses wurde das Büro suedlicht GbR aus Freiburg in Zusammenarbeit mit Pesch Partner aus Stuttgart beauftragt. Die Weiterentwicklung des Innenstadtprogramms wird in zwei Phasen erarbeitet werden: Zunächst soll in einer ersten Phase verwaltungsintern das bisher Erreichte und Defizite evaluiert, wichtige Veränderungen und aktuelle Offenburg-spezifische bzw. übergeordnete Rahmenbedingungen und Trends analysiert werden. Im Ergebnis sollen vorläufige Ziele/Handlungsschwerpunkte für ein fortgeschriebenes Innenstadtprogramm formuliert sowie das weitere Vorgehen für die zweite Phase ausgearbeitet sein. Zum Abschluss dieser ersten Phase werden die bis dahin erarbeiteten Ergebnisse dem Gemeinderat in einem Zwischenbericht vorgestellt.

In der zweiten Phase wird der Prozess dann auf Schlüsselakteure und die breite Öffentlichkeit ausgeweitet. Hierbei soll neben der gemeinsamen Vereinbarung von Zielen und Handlungsschwerpunkten der Fokus auf die Ausarbeitung von konkreten Umsetzungsmaßnahmen gelegt werden. Die breite Öffentlichkeit soll aktiv in den Prozess eingebunden werden, wobei unterschiedliche Präsenz- und digitale Formate denkbar sind. Eine besondere Rolle innerhalb des Prozesses soll auch einem neu zu gründenden Akteursnetzwerk zukommen, das zukünftig als Raum für Austausch, Diskussion und Zusammenarbeit im Bereich Innenstadtentwicklung genutzt werden soll. Dieses Netzwerk soll rund 30 Vertreter*innen aus unterschiedlichen Bereichen umfassen. Die Zusammensetzung befindet sich derzeit in der Ausarbeitung. Vorgesehen ist auch ein Workshop mit dem Gemeinderat. Ziel ist ein Gemeinderatsbeschluss zum neuen Innenstadtentwicklungskonzept im 3. Quartal 2025.

## 5. Ausblick

In 2024 stellen die Fertigstellung des nördlichen Abschnitts in der Gleispromenade und der Beginn der Baumaßnahme Steinstraße wichtige bauliche Meilensteine dar. Mit Hilfe der Bundesfördermittel ist zudem geplant, die Unterführung der Zauberflötbrücke als attraktiven Ein- und Übergang zur neu gestalteten Gleispromenade in einem Kooperationsprojekt mit einem lokalen Künstler und Jugendlichen neu zu gestalten und die Beleuchtung zu optimieren.

Insgesamt wird in 2024 insbesondere die Evaluation und Weiterentwicklung des Innenstadtprogramms einen großen Schwerpunkt bilden und neue Themen und Herausforderungen in der Innenstadtentwicklung identifizieren.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.
002/24

| Dezernat/Fachbereich: | Bearbeitet von: | Tel. Nr.: | Datum: |
|---|---|---|---|
| Stabsstelle Stadtentwicklung | Moschitz, Silke<br>Brügel, Marina | 82-2522 | 16.01.2024 |

Betreff: Sachstandsbericht Innenstadtprogramm GO OG